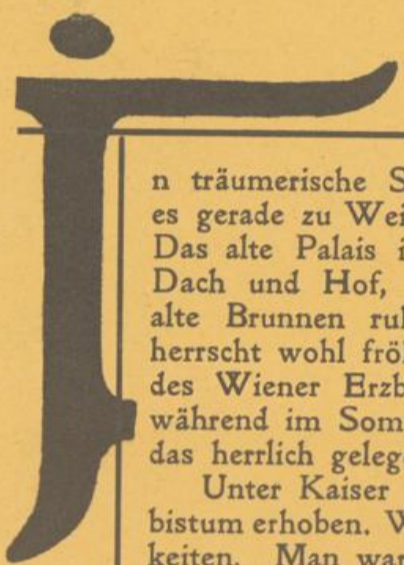


g.N. 86274



n träumerische Stimmung versetzt den Beschauer das Bild, wie es gerade zu Weihnachten der Stift des Künstlers festgehalten hat. Das alte Palais in Weihnachtsstimmung. Dichter Schnee deckt Dach und Hof, auch die nahe Stefanskirche, die Tannen, der alte Brunnen ruhen tief verschneit. Draußen am Stefansplatz herrscht wohl fröhliches Treiben, hier winterliche Ruhe im Palais des Wiener Erzbischofs, der hier im Winter seinen Sitz hat, während im Sommer das liebe Schloß in Ober-St. Veit und das herrlich gelegene Kranichberg sein Aufenthalt sind.

Unter Kaiser Karl VI. wurde das Wiener Bistum zum Erzbistum erhoben. Wohl bereitete damals der römische Hof Schwierigkeiten. Man war Bischof Kollonitz, der sich bei der Belagerung Wiens unsterbliche Verdienste erworben hatte, nicht gerade gut gesinnt; man hielt ihn für zu nachsichtig, besonders gegen die Protestanten, doch brachte am 14. Februar 1723 der kaiserliche Abgesandte das erzbischöfliche Pallium für Bischof Kollonitz mit und zehn Tage später hielt dieser seinen feierlichen Einzug in die Stefanskirche als Erzbischof.

Unter Kaiser Josef II. trat eine neue Änderung in Bezug auf das Wiener Erzbistum ein. Auf Wunsch Karls VI. hatte schon der Papst den Umfang der Diözese auch auf das Viertel unter dem Wienerwald ausgedehnt, 1631 wurde die Fürstenwürde damit verbunden und Kaiser Josef II. wies die Viertel unter dem Wienerwald und unter dem Manhartsberg ebenfalls dem Wiener Erzbistum zu.

Damals wurden auch die Generalseminarien aufgehoben und theologische Lehranstalten an ihrer Stelle gegründet.

Unmittelbar um den Hochaltar in St. Stefan wurden sechs- unddreißig Chorstühle errichtet mit Brustbildern Kaiser Friedrich III., Papst Paul II. und der Wiener Bischöfe bis auf Graf Breuner.

Der Stefansdom enthält auch die Grabdenkmäler berühmter Bischöfe und Erzbischöfe, so das des Grafen Kolonitz, der später Kardinal geworden, das des Grafen Hohenwart und Kardinals Melchior Klesel.

Der Bischofshof, das heutige erzbischöfliche Palais, wurde 1605 vergrößert und 1641 neu erbaut, im Jahre 1716 jedoch aufs neue umgestaltet.





HOF DES BISCHÖFLICHEN PALAIS

JOSEF REICH

